

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 81

FREITAG, DEN 14. OKTOBER

2011

Inhalt:

	Seite		Seite
Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) – Veröffentlichung von Berichtsentwürfen zum Meeresschutz für die Beteiligung der Öffentlichkeit in Hamburg	2217	Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans Lohbrügge 16	2218
Mandatsveränderungen in der Hamburgischen Bürgerschaft und in den Bezirksversammlungen	2217	Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Studiengang <i>Russisch</i> für das Lehramt an Gymnasien (LAGym) der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg	2218

BEKANNTMACHUNGEN

Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) – Veröffentlichung von Berichtsentwürfen zum Meeresschutz für die Beteiligung der Öffentlichkeit in Hamburg

Am 15. Juli 2008 ist die Europäische Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL 2008/56/EG) in Kraft getreten. Die Mitgliedstaaten sind aufgefordert, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um spätestens bis zum Jahr 2020 einen guten Zustand der Meeresumwelt zu erreichen oder zu erhalten und vorrangig anzustreben, seinen Schutz und seine Erhaltung auf Dauer zu gewährleisten und eine künftige Verschlechterung zu vermeiden.

Als erste Verfahrensschritte sind je für Nord- und Ostsee drei Berichte zu verfassen:

- Anfangsbewertung der deutschen Nord- und Ostsee,
- Beschreibung eines guten Umweltzustands für die deutsche Nord- und Ostsee,
- Festlegung von Umweltzielen für die deutsche Nord- und Ostsee.

Die entsprechenden Berichtsentwürfe liegen vor. Gemäß Artikel 19 der MSRL und § 45 i des Wasserhaushaltsgesetzes sind diese von den zuständigen Behörden zu veröffentlichen. Innerhalb von sechs Monaten kann die Öffentlichkeit zu den Unterlagen Stellung nehmen.

Eine Auftakt-Veranstaltung zur Einleitung der Öffentlichkeitsbeteiligung wird am 14. Oktober 2011 in Hamburg stattfinden.

Die Dokumente werden ab dem 14. Oktober 2011 auf der Internetseite www.meeresschutz.info veröffentlicht. Auf dieser Seite wird auch ein Formular angeboten, mit dem man die Möglichkeit hat, Stellungnahmen und Anregungen an die dort genannte Anschrift zu übermitteln. Darüber hinaus liegt je ein Exemplar der Berichte in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Raum 2.131, Billstraße 84, 20539 Hamburg, zur Einsicht aus.

Weitere Informationen findet man ab dem 14. Oktober 2011 auf der neu eingerichteten Internet-Seite zu MSRL der BSU unter www.hamburg/wasser.

Hamburg, den 14. Oktober 2011

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Amtl. Anz. S. 2217

Mandatsveränderungen in der Hamburgischen Bürgerschaft und in den Bezirksversammlungen

Mitteilung Nummer 6 über Mandatswechsel in den 19. Bezirksversammlungen

Nach dem Gesetz über die Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft (BüWG) in der Fassung vom 22. Juli 1986 (HmbGVBl. S. 223), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 2010 (HmbGVBl. S. 706), anzuwenden nach dem Gesetz über die Wahl zu den Bezirksversammlungen (Bezirksversammlungsgesetz) in der Fassung vom 22. Juli 1986, zuletzt geändert am 30. November 2010 (HmbGVBl. S. 623), und in Fortschreibungen meiner Mitteilung im Amtlichen Anzeiger vom 16. September 2011 (S. 2026) gebe ich bekannt:

Mandatswechsel in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

Frau Julia Odebrecht (laufende Nummer 4 der Bezirksliste Hamburg-Mitte auf dem Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands [SPD]) hat ihr nach Maßgabe der Listenplatzierung erworbenes Mandat am 13. September 2011 niedergelegt.

An ihre Stelle wurde Herr Arik Willner (laufende Nummer 9 der Bezirksliste Hamburg-Mitte auf dem Wahlvorschlag der SPD) als nachfolgende noch nicht gewählte Person auf dem Wahlvorschlag der Bezirksliste Hamburg-Mitte der SPD nach §§ 38 Absatz 2 BüWG, 1 BezVWG am 15. September 2011 für gewählt erklärt.

Herr Arik Willner hat die Wahl am 18. September 2011 angenommen.

Mandatswechsel in der Bezirksversammlung Altona

Frau Petra Bödeker-Schoemann (laufende Nummer 1 auf dem Wahlvorschlag der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Landesverband Hamburg, Grün-Alternative-Liste [GRÜNE/GAL] im Wahlkreis 3) hat ihr Mandat mit Ablauf des 31. August 2011 niedergelegt.

An ihre Stelle wurde Frau Mareike Engels (laufende Nummer 9 auf dem Wahlvorschlag der GRÜNE/GAL im Wahlkreis 3) als nachfolgende noch nicht gewählte Person mit der nächst niedrigeren Stimmenzahl auf dem Wahlvorschlag der GRÜNE/GAL im Wahlkreis 3 nach §§ 38 Absatz 1 BüWG, 1 BezVWG mit Schreiben vom 1. September 2011 für gewählt erklärt.

Frau Mareike Engels hat die Wahl mit am 5. September 2011 eingegangener schriftlicher Erklärung abgelehnt.

Herr Holger Sülberg (laufende Nummer 6 auf dem Wahlvorschlag der GRÜNE/GAL im Wahlkreis 3) wurde daraufhin als nachfolgende noch nicht gewählte Person mit der nächst niedrigeren Stimmenzahl auf dem Wahlvorschlag der GRÜNE/GAL im Wahlkreis 3 nach §§ 38 Absatz 1 BüWG, 1 BezVWG mit Schreiben vom 5. September 2011 für gewählt erklärt.

Herr Holger Sülberg hat die Wahl mit am 5. September 2011 eingegangener schriftlicher Erklärung angenommen.

Hamburg, den 14. Oktober 2011

Der Landeswahlleiter

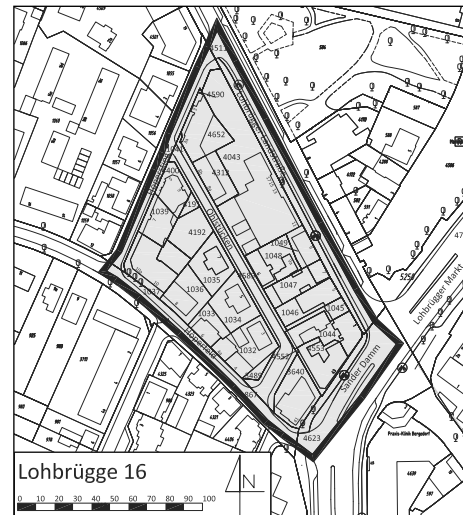
Amtl. Anz. S. 2217

Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans Lohbrügge 16

Das Bezirksamt Bergedorf beschließt nach § 2 Absatz 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2415), zuletzt geändert am 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) für ein Gebiet zwischen Höperfeld, Höperstieg, Lohbrügger Landstraße und Sander Damm das Gesetz über

den Bebauungsplan Lohbrügge 16 vom 25. November 1966 (HmbGVBl. S. 251) zu ändern (Aufstellungsbeschluss 4/11).

Durch die Änderung des Bebauungsplans Lohbrügge 16 wird das Ziel verfolgt, Vergnügungsstätten, Bordelle und bordellähnliche Nutzungen auszuschließen, um die Zweckbestimmung des festgesetzten Kerngebiets zu wahren. Zweckbestimmung des Kerngebiets ist es, vorwiegend Handelsbetriebe sowie zentrale Einrichtungen der Wirtschaft und Verwaltung unterzubringen.



Eine Karte, die die Abgrenzung des Plangebiets zeigt, kann beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Bergedorf, Wentorfer Straße 38 a, 21029 Hamburg, montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr eingesehen werden.

Hamburg, den 6. Oktober 2011

Das Bezirksamt Bergedorf

Amtl. Anz. S. 2218

Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang *Russisch* für das Lehramt an Gymnasien (LAGym) der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 15. September 2010

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 18. Oktober 2010 die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 15. September 2010 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 6. Juli 2010 (HmbGVBl. S. 473) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang *Russisch* der Lehramtsstudiengänge gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung für den Abschluss „Master of Education“ der Lehramtsstudiengänge, die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 14. Juli 2010 beschlossen worden sind und beschreiben die Module für das Fach *Russisch*.

I.

Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 3:

Studienziel des Teilstudiengangs *Russisch* für das Lehramt an Gymnasien (LAGym, 1. und 2. Fach) im Rahmen des Masters of Education ist eine systematische Ergänzung der im BA-Studiengang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. Dabei soll auf dem in der Vertiefungsphase des BA-Studiums erworbenen Wissen hinsichtlich der Struktur und historischen Entwicklung der russischen Sprache bzw. der Gattungen und Geschichte der russischen Literatur im kulturhistorischen und soziopolitischen Zusammenhang aufgebaut werden.

In sprachpraktischen Modulen sollen die vorhandenen Fähigkeiten im mündlichen und schriftlichen Ausdruck in der Zielsprache Russisch gezielt vertieft werden. Hinzu kommen spezielle Übungen zur Übersetzung aus und in die Zielsprache Russisch, die zum Erwerb einer hohen Sprachkompetenz mit besonderer Berücksichtigung von russisch-deutschen Äquivalenzen und metasprachlichen Fähigkeiten führen sollen.

In den Seminaren der beiden Teilfächer Sprach- und Literaturwissenschaft sollen die im BA-Studiengang erworbenen theoretischen und methodischen Grundkenntnisse im Hinblick auf eine gezielte Anwendung der analytischen Fähigkeiten auf spezielle Probleme der synchronen und diachronen Sprachwissenschaft des Russischen bzw. der Interpretation von repräsentativen Texten verschiedener Gattungen und Epochen der russischen Literatur weiter ausgebaut werden. Damit soll erreicht werden, dass die Studierenden in der Lage sind, die hier erworbenen sprach- und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen in der beruflichen Praxis auf beliebige andere Problemstellungen anwenden und diese insbesondere im schulischen Kontext reflektiert weitervermitteln zu können.

Modul		LP	Pflicht	Wahlpflicht
RUS-9	Systematische und historische Aspekte der russischen Sprache	10	2. Fach	1. Fach
RUS-10	Systematische und historische Aspekte der russischen Literatur	10	2. Fach	1. Fach
RUS-11	Vertiefungskurs Russisch A	5	1. Fach	—
RUS-12	Vertiefungskurs Russisch B	5	2. Fach	—
RUS-13	Abschlussmodul	20		1./2. Fach

Zu § 4 Absatz 4:

Der Teilstudiengang *Russisch* für das Lehramt an Gymnasien (LAGym) kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden. Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der dezentralen Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der dezentralen Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulseestern absolviert werden. Die im Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.

(4) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des dezentralen Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 5

Lehrveranstaltungen

Zu § 5 Absatz 2:

Die Lehrveranstaltungssprache ist in der Regel Deutsch. Abweichungen werden in der jeweiligen Modulbeschreibung und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Zu § 5 Absatz 3:

Für alle Lehrveranstaltungen gilt die Anwesenheitspflicht.

Zu § 10

Fristen und Anzahl der Modulprüfungen

Zu § 10 Absatz 1:

Es muss der erste Prüfungstermin als Prüfungsversuch wahrgenommen werden.

Zu § 1 Absatz 6:

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau,
Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1:

Im Teilstudiengang *Russisch* für das Lehramt an Gymnasien (LAGym) sind Pflicht- und Wahlpflichtmodule vertreten. Die Module sind im Einzelnen:

Zu § 10 Absatz 2:

Die Fristen für die Modulprüfungen richten sich nach dem Referenzmodell.

Zu § 10 Absatz 2:

Bei Modulprüfungen für Pflichtmodule sind innerhalb dieser Frist maximal 2 Prüfungsversuche zulässig.

Zu § 13

Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 13 Absatz 4:

Weitere Prüfungsarten sind:

(1) Begleitende mündliche und schriftliche Aufgaben

Kursbegleitende mündliche und/oder schriftliche Aufgaben (z.B. Grammatiktests, Vokabeltests, Kurzreferate, Protokolle usw.) sind mindestens zwei über die Kursdauer verteilte Aufgaben, die von der/dem Lehrenden überprüft und benotet werden.

(2) Mündliche Kursprüfung

Eine mündliche Kursprüfung ist der (Teil-)Abschluss von vorrangig auf Phonetik und mündlicher Sprachpraxis ausgerichteten Sprachlehrveranstaltungen bzw. Teilen von Sprachlehrveranstaltungen. Die mündliche Präsentation eines vorgegebenen Textes, die Überprüfung des Hörverständnisses bzw. das Prüfungsgespräch können in Form einer Einzelprüfung aber auch als Gruppenprüfung stattfinden und dauern zwischen 15 und 45 Minuten.

Zu § 14

Masterarbeit

Zu § 14 Absatz 8:

Die Masterarbeit wird in deutscher Sprache abgefasst. Ausnahmen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten und nach Anhörung der Betreuerin bzw. des Betreuers gestatten.

Zu § 15

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 15 Absatz 3:

Die Fachnote im Teilstudiengang *Russisch* für das Lehramt an Gymnasien (LAGym) ergibt sich aus dem Mittel der mit Leistungspunkten gewichteten Modulnoten.

II. Modulbeschreibungen

Modul	
Modul-Kennung	RUS-9
Modul-Titel	Systematische und historische Aspekte der russischen Sprache
Modul-Typ	Pflichtmodul (2. Fach) bzw. Wahlpflichtmodul (1. Fach)
Qualifikationsziele	Fähigkeit, zentrale Bereiche der russischen Sprache deskriptiv oder theoretisch zu erschließen und die entsprechenden Inhalte adäquat zu präsentieren
Inhalte	Thema der Vorlesung ist ein spezielleres Thema der russistischen Linguistik. Das Seminar (A oder B) zu den Formen und Funktionen des Russischen bietet die Gelegenheit, Kategorien und Kombinatorik der lexikalischen, grammatischen und textuellen Ebenen des Russischen anhand von Texten, z.B. von Äußerungen bilingualer Sprecher oder von Denkmälern der Sprachgeschichte, zu beschreiben oder anhand von theoretischen Modellen zu diskutieren.
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar A (2 SWS) Seminar B (2 SWS) oder Vorlesung (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul in dem Studiengang M.Ed. Lehramt Russisch an Gymnasien, 1. Unterrichtsfach Pflichtmodul in dem Studiengang M.Ed. Lehramt Russisch an Gymnasien, 2. Unterrichtsfach
Art, Voraussetzung und Sprache der (Teil)Prüfung(en)	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, begleitende mündliche und schriftliche Aufgaben (nur in den Seminaren), deren Art und Anzahl vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden. Art der Prüfung: Seminar A: Referat (mündliche Präsentation einer vorläufigen Kurzfassung der Hausarbeit); Hausarbeit (10-12 Seiten/ 25.000-30.000 Zeichen); Modulnote: Note der Hausarbeit (100%) Seminar B: Referat Vorlesung: mündliche Gruppenprüfung (45 Min.) Sprache der Modulprüfung: deutsch
Arbeitsaufwand (für Teilleistungen und Gesamtaufwand)	Gesamt: 10 LP Seminar A: 8 Leistungspunkte Seminar B oder Vorlesung: 2 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	1 oder 2 Semester
Studiensemester/Referenzsemester	Referenzsemester: 3 Empfohlenes Semester: 1-2 Semester

Modul	
Modul-Kennung	RUS-10
Modul-Titel	Systematische und historische Aspekte der russischen Literatur
Modul-Typ	Pflichtmodul (2. Fach) bzw. Wahlpflichtmodul (1. Fach)
Qualifikationsziele	Vertrautheit mit einer wichtigen Epoche der russischen Literatur und Fähigkeit, repräsentative Texte adäquat zu analysieren
Inhalte	Die Vorlesung führt in die politische und Mentalitätsgeschichte einer wichtigen Epoche ein und behandelt repräsentative literarische Werke der Epoche in ihrem soziokulturellen, mentalitäts- und formgeschichtlichen Kontext. Das Seminar (A, B oder C) behandelt ein für die gewählte Epoche repräsentatives Corpus von Texten unter literarhistorischen und werkanalytischen Gesichtspunkten.
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar A (2 SWS) Seminar B (2 SWS) oder Vorlesung (2 SWS) Seminar C
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul in dem Studiengang M.Ed. Lehramt Russisch an Gymnasien, 1. Unterrichtsfach Pflichtmodul in dem Studiengang M.Ed. Lehramt Russisch an Gymnasien, 2. Unterrichtsfach

Art, Voraussetzung und Sprache der (Teil)Prüfung(en)	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, begleitende mündliche und schriftliche Aufgaben (nur in den Seminaren), deren Art und Anzahl vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden. Art der Prüfung: Seminar A: Referat; Hausarbeit (15-20 Seiten / 37.500-56.000 Zeichen); Modulnote: Note der Hausarbeit (100%) Seminar B: Referat Vorlesung: mündliche Gruppenprüfung (45 Min.) Sprache der Modulprüfung: deutsch
Arbeitsaufwand (für Teilleistungen und Gesamtaufwand)	Gesamt: 10 LP Seminar A oder Seminar C: 8 Leistungspunkte Seminar B oder Vorlesung: 2 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	1 oder 2 Semester
Studiensemester/Referenzsemester	Referenzsemester: 3 Semester Empfohlenes Semester: 1-2 Semester

Modul	
Modul-Kennung	RUS-11
Modul-Titel	Vertiefungskurs Russisch A
Modul-Typ	Pflichtmodul
Qualifikationsziele	Steigerung der Sprachkompetenz im schriftlichen Ausdruck im Russischen, Ausbau der Übersetzungskompetenz aus der Ausgangs- in die Zielsprache und metasprachlicher Fähigkeiten
Inhalte	Schreibübungen: schriftliche Inhaltswiedergabe und Kommentierung von Fachtexten und literarischen Texten; schriftsprachliche Konstruktionen anwenden; Übersetzung in die Zielsprache: Übersetzungstechniken anhand von Fachtexten; kontrastive Betrachtung von Spezifika und Schwierigkeiten auf lexikalischer, syntaktischer und stilistischer Ebene der jeweiligen Sprache
Unterrichtssprache	Russisch; Übersetzung: Russisch und Deutsch
Lehrformen	Sprachkurs Schreibpraxis (2 SWS) Sprachkurs Übersetzung Deutsch-Russisch (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul in dem Studiengang M.Ed. Lehramt Russisch an Gymnasien, 1. Unterrichtsfach
Art, Voraussetzung und Sprache der (Teil)Prüfung(en)	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen; in beiden Kursen jeweils begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben. Die Art und Anzahl wird vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. <i>Art der Prüfung:</i> Teilprüfung Schreibpraxis: Klausur (90 Minuten) (50% der Modulnote); Teilprüfung Übersetzung: Klausur (90 Minuten) (50% der Modulnote). <i>Sprache der Modulprüfung:</i> Russisch
Arbeitsaufwand (für Teilleistungen und Gesamtaufwand)	Gesamt: 5 LP Schreibpraxis: 2 Leistungspunkte Übersetzung Deutsch-Russisch: 3 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	1 Semester
Studiensemester/Referenzsemester	Referenzsemester: 3 Semester Empfohlenes Semester: 1-2

Modul	
Modul-Kennung	RUS-12
Modul-Titel	Vertiefungskurs Russisch B
Modul-Typ	Pflichtmodul
Qualifikationsziele	Steigerung der Sprachkompetenz im Bereich der russischen Grammatik, Ausbau der Übersetzungskompetenz aus der Ziel- in die Ausgangssprache und metasprachlicher Fähigkeiten

Inhalte	Grammatikübungen: schriftliche und mündliche Einübung komplexerer grammatischer Funktionen; Erläuterung von kategorialen Zusammenhängen; Übersetzung in die Ausgangssprache: Übersetzungstechniken anhand von Fachtexten; kontrastive Betrachtung von Spezifika und Schwierigkeiten auf lexikalischer, syntaktischer und stilistischer Ebene der jeweiligen Sprache
Unterrichtssprache	Russisch; Übersetzung: Russisch und Deutsch
Lehrformen	Sprachkurs Grammatik (2 SWS) Sprachkurs Übersetzung Russisch-Deutsch (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul in dem Studiengang M.Ed. Lehramt Russisch an Gymnasien, 2. Unterrichtsfach
Art, Voraussetzung und Sprache der (Teil)Prüfung(en)	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. In beiden Kursen jeweils begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben. Die Art und Anzahl wird vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. <i>Art der Prüfung:</i> Teilprüfung Grammatik: Klausur (90 Minuten) (50% der Modulnote); Teilprüfung Übersetzung: Klausur (90 Minuten) (50% der Modulnote). <i>Sprache der Modulprüfung:</i> Russisch und Deutsch
Arbeitsaufwand (für Teilleistungen und Gesamtaufwand)	Gesamt: 5 LP Grammatik: 2 Leistungspunkte Übersetzung Russisch-Deutsch: 3 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	1 Semester
Studiensemester/Referenzsemester	Referenzsemester: 3 Semester Empfohlenes Semester: 1-2 Semester

Modul	
Modul-Kennung	RUS-13
Modul-Titel	Abschlussmodul
Modul-Typ	Wahlpflichtmodul
Qualifikationsziele	Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Problemfelder sowie ihrer systematischen Darlegung in Fachgesprächen (mündliche Prüfung) und längeren wissenschaftlichen Abhandlungen (MA-Arbeit) im Bereich des Faches <i>Russisch</i>
Inhalte	Vorbereitung und Verfassen der MA-Arbeit; Vorbereitung und Ablegung der mündlichen Abschlussprüfung
Unterrichtssprache	Russisch und Deutsch
Lehrformen	Empfohlen: Teilnahme am Kolloquium (1 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis von mindestens 45 LP (gemäß § 14 Abs. 4 PO M.Ed.)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des MA-Studienganges <i>Russisch</i> für das Lehramt an Gymnasien.
Art, Voraussetzung und Sprache der (Teil)Prüfung(en)	<i>Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Nachweis von mindestens 45 LP aus Modulen des M.Ed.-Studiengangs (gemäß § 14 Abs. 4 PO M.Ed.) <i>Art der Prüfung:</i> Master-Arbeit (etwa 50-70 Seiten), mündliche Prüfung (45 Minuten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch/ russisch
Arbeitsaufwand (für Teilleistungen und Gesamtaufwand)	Gesamt: 20 Leistungspunkte MA-Arbeit 17 Leistungspunkte Mündl. Prüfung (inkl. Vorbereitungszeit: 80-90h) 3 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In jedem Semester
Dauer	i.d.R. 1 Semester

Ausführlichere Beschreibungen der Inhalte und Qualifikationsziele der einzelnen Module sind der Darstellung in einem Modulhandbuch vorbehalten.

Zu § 23

Inkrafttreten

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2010/2011 aufnehmen.

Hamburg, den 18. Oktober 2010

Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 2218

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Bekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
 Offizielle Bezeichnung:
 Freie und Hansestadt Hamburg,
 Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer,
 Zentrale Vergabestelle
 Postanschrift:
 Sachsenfeld 3–5, 20097 Hamburg, Deutschland
 Kontaktstelle(n):
 Bearbeiter: Herr Böttcher,
 Telefon: +49 (0)40 / 4 28 26 - 24 93,
 Telefax: +49 (0)40 / 4 28 26 - 24 88
 E-Mail: dieter.boettcher@lsbg.hamburg.de
 Weitere Auskünfte erteilen:
 die oben genannten Kontaktstellen
 Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende
 Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den
 wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches
 Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:
 anderen Stellen: siehe Anhang A.II
 Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
 andere Stellen: siehe Anhang A.III
- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers
 und Haupttätigkeit(en)**
 Ministerium oder sonstige zentral- oder bundes-
 staatliche Behörde einschließlich regionaler oder
 lokaler Unterabteilungen
 Sonstiges: Lärmschutz
 Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auf-
 trag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftrag-
 geber:
 A1, AK HH-Ost bis HH-Billstedt, ergänzender
 Lärmschutz Los 2: Brücke Glinder Au
- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lie-
 ferung bzw. Dienstleistung:
 (a) Bauleistung
 Ausführung
 Hauptausführungsort: Hamburg
 NUTS-Code: DE 600
- II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:
 Öffentlicher Auftrag
- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –
- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaf-
 fungsvorhabens:
 Die Brücke Glinder Au ist durch ein semiintegra-
 les Bauwerk mit Durchlaufträgern und gevoute-
 ten, vollwandigen Hauptträgern zu ersetzen.
 Gesamtlänge zwischen den Endauflagern: 99 m,

Gesamtbreite 39,96 m, kleinste lichte Höhe
 2,50 m, Konstruktionshöhe 1,20 m bis 2,0 m. Der
 Überbau soll über drei Felder durchlaufend mit
 zwei getrennten Überbauten jeweils als dreiste-
 gige Stahlverbundkonstruktion realisiert werden.

- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge
 (CPV):
 Hauptgegenstand: 44.21.21.00 - 0
 45.22.11.11 - 3
 Ergänzende Gegenstände: 45.22.11.19 - 9
 45.11.00.00 - 9
- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkom-
 men (GPA): Ja
- II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein
- II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Ja
- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: –
- II.2.2) Optionen: Nein
- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auf-
 tragsausführung:**
 Beginn: 1. März 2012
 Ende: 14. März 2014

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFT- LICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFOR- MATIONEN

- III.1) **Bedingungen für den Auftrag**
- III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:
 Siehe Vergabeunterlagen
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedin-
 gungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vor-
 schriften: Siehe Vergabeunterlagen
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der
 Auftrag vergeben wird:
 Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmäch-
 tigttem Vertreter(in)
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auf-
 tragsausführung: Nein
- III.2) **Teilnahmebedingungen**
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers
 sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in
 einem Berufs- oder Handelsregister
 Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind,
 um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
 – Angaben, ob ein Insolvenzverfahren beantragt
 worden ist oder der Antrag mangels Masse ab-
 gelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechts-
 kräftig bestätigt wurde.
 – Angaben, ob sich das Unternehmen in der
 Liquidation befindet.
 – Angaben, dass nachweislich keine schweren
 Verfehlungen begangen wurden, die die Zuver-
 lässigkeit als Bewerber in Frage stellen.

- Angaben, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurde.
 - Angaben, dass das Unternehmen bei der Berufsgenossenschaft angemeldet ist.
 - Angaben zur Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes. Ausländische Bieter haben vergleichbare Nachweise vorzulegen.
 - Näheres siehe Vergabeunterlagen.
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
- Benennung des Umsatzes des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen.
 - Benennung von Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.
 - Näheres siehe Vergabeunterlagen.
- III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
- Angabe der Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräften gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenen technischen Leitungspersonal.
 - Näheres siehe Vergabeunterlagen.
- III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein
- III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**
- III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –
- III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

- IV.1) **Verfahrensart**
- IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren
- IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefördert werden: –
- IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –
- IV.2) **Zuschlagskriterien**
- IV.2.1) Zuschlagskriterien:
- | | |
|--|------------|
| Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien: | |
| Kriterien | Gewichtung |
| 1. Preis | 90 % |
| 2. Technischer Wert | 10 % |
- IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsinformationen**

- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: OV-K5-303/11
- IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Ja, Vorinformation
Bekanntmachungsnummer im ABl: 2011/S088-142886 vom 6. Mai 2011
- IV.3.3) Bedingungen für Erhalt von Verdingungs-/Aus-schreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung
Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 2 November 2011, 12.00 Uhr
Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja
Preis: 49,- Euro
Zahlungsbedingungen und -weise:
Banküberweisung, Schecks oder Briefmarken werden nicht angenommen. Überweisung des Kostenbeitrages unter Angabe des Aktenzeichens OV-K5-303/11. Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Empfänger:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ZVA, Konto-Nr. 375 202 205, BLZ 200 100 20, Geldinstitut Postbank Hamburg. Bei Bank- oder Postüberweisungen bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift AII schicken. IBAN DE 2001 0020 03752022 05, BIC PBNKDEFF200 (Hamburg)
- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:
16. November 2011, 9.30 Uhr
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots: Bis 15. Februar 2012
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote
Tag: 16. November 2011, 9.30 Uhr
Ort: –
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Ja
Bieter und ihre Bevollmächtigten

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- VI.1) **Dauerauftrag:** Nein
- VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein
- VI.3) **Sonstige Informationen:** –
- VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren
Offizielle Bezeichnung:
Vergabekammer bei der
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Postanschrift:
Düsternstraße 10, 20355 Hamburg, Deutschland
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 40 - 20 39

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Gemäß § 107 Absatz 3 Nummer 4 GWB ist ein Antrag auf Einleitung eines Nachprüfverfahrens vor den Vergabekammern unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
5. Oktober 2011

ANHANG A

SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN

I) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: –**

II) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem)**

Offizielle Bezeichnung:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
ZVA, Zimmer E 228

Postanschrift:

Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg,
Deutschland

Kontaktstelle(n):

Telefax: +49 (0)40 / 4 28 40 - 25 54

III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind**

Offizielle Bezeichnung:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
ZVA, Zimmer E 231

Postanschrift:

Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg,
Deutschland

Hamburg, den 6. Oktober 2011

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

920

Öffentliche Ausschreibung

- a) Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Wissenschaft und Forschung,
vertreten durch die
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
ABH 57, Hochschulbau – HSB,
Weidestraße 122 c, III. Obergeschoss, 22083 Hamburg,
Telefon: 040 / 4 28 63 - 52 87
Telefax: 040 / 4 28 63 - 53 31
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt

- d) Sanitär- und Heizungsinstallationen
- e) Hochschule für bildende Künste Hamburg,
Wartenau 15, 22089 Hamburg
- f) Vergabenummer **ÖA – BSU/HSB 258/11**

Umfang der Leistung:

1 Hausanschluss mit HWW – Antrag und HAL

ca. 55 m Muffenlose Rohre

inkl. Verbinder und Formstücke, DN 50 – DN 100

ca. 200 m Cu-Rohrleitung,

inkl. Formstücke und Eckventile, DN 15 bis DN 40

ca. 200 m Wärmedämmung für Cu-Rohr

DN 15 bis DN 40

ca. 10 Stück WC-Anlage,

inkl. WC, mit Spülkasten 6-Liter

ca. 7 Stück Waschtischanlage,

inkl. Waschtisch, Armatur, Ablauf

ca. 2 Stück Urinalanlage, Wasserlos, Ablauf

ca. 15 Stück Spülstein mit Armatur,

Durchlauferhitzer und Ablauf

ca. 30 Stück Plattenheizkörper

inkl. Thermostatventil und Zubehör

ca. 100 m Cu-Rohrleitung,

inkl. Formstücke und Strangventile, DN 15 bis DN 25

ca. 100 m Wärmedämmung für Cu-Rohr

DN 15 bis DN 25

ca. 25 m Rohr, Stahl-schwarz,

DN 32 bis DN 50, inkl. Formteile und Strangventile

ca. 24 m Wärmedämmung für St-Rohre

DN 32 bis DN 50

g) Entfällt

h) Nein

i) Beginn: ca. Februar 2012, Ende: ca. August 2012

j) Entfällt

k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme:

vom 7. Oktober 2011 bis 27. Oktober 2011, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a)

l) Höhe des Kostenbeitrages: 35,– Euro

Erstattung: Nein

Zahlungsweise: ausschließlich Banküberweisung

Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger: BSU, ABH 57, Hochschulbau – HSB,

Kontonummer: 200 015 60, BLZ: 200 000 00,

Geldinstitut: Bundesbank

Verwendungszweck:

Referenz: 4040600000004 (ÖA – 258/11)

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.

m) Entfällt

n) Die Angebote können bis zum 9. November 2011, 10.00 Uhr, eingereicht werden.

o) Anschrift: siehe grüner Anschriftenzettel zur Angebotskennzeichnung.

p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.

- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 9. November 2011, 10.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe o).
Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) siehe Vergabeunterlagen.
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmer beizubringen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 10. Februar 2012.
- w) Beschwerdestelle:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Amt für Bauordnung und Hochbau,
Amtsleiter – ABH 0,
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

Hamburg, den 7. Oktober 2011

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

921

**Bekanntmachung
Beschränkte Ausschreibung
nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb**

- a) Bezirksamt Eimsbüttel,
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt,
Telefon: 040/4 28 01 - 27 87, Telefax: 040/4 28 01 - 19 97,
E-Mail: marlies.thiele@eimsbuettel.hamburg.de
- b) Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A).
- c) Entfällt
- d) Straßenbauarbeiten, Pflasterarbeiten, vegetationstechnische Arbeiten
- e) Eimsbütteler Chaussee
- f) Vergabenummer: **E/MR 2/11**
- ca. 1100 m³ Boden lösen + abfahren:
 - ca. 270 m³ Frostschutzschicht liefern + einbauen:
 - ca. 10.500 m² Planum herstellen:
 - ca. 100 m Anschlussleitung herstellen:
 - ca. 25 Stück Straßenabläufe:
 - ca. 6600 m² Tragschichten Nebenflächen:
 - ca. 1100 m² Tragschichten Fahrbahn:
 - ca. 530 m² Bituminöse Befestigung aufnehmen:
 - ca. 2200 m² Bituminöse Befestigung fräsen:
 - ca. 620 m² Asphalttragschichten herstellen:
 - ca. 2800 m² Asphaltdeckschichten herstellen:
 - ca. 700 m Gussasphaltwasserlauf herstellen:
 - ca. 1050 m² Großpflaster aufnehmen:
 - ca. 1550 m² Betonpflaster aufnehmen:
 - ca. 2400 m² Gehwegplatten aufnehmen:
 - ca. 4600 m² Betonpflaster liefern + einbauen:
 - ca. 1450 m² Großpflaster einbauen:
 - ca. 550 m² Grandflächen herstellen:

- ca. 2400 m Bordkanten ausbauen + abfahren:
 - ca. 1250 m Hochborde liefern + einbauen:
 - ca. 1650 m Tiefborde liefern + einbauen:
 - ca. 17 Stück Bäume liefern und pflanzen:
- g) –
- h) –
- i) Beginn: Februar 2012,
Ende: August 2012
- j) –
- k) Entfällt
- l) Entfällt
- m) Einsendetermin für Teilnahmeanträge endet am:
25. Oktober 2011
Anträge sind zu richten an: Anschrift siehe Buchstabe o).
- n) –
- o) Anschrift
Grindelberg 66, 20144 Hamburg
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am: –
Anschrift siehe Buchstabe o)
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Keine
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
Die Anträge auf Teilnahme am Vergabeverfahren sind in einem verschlossenen Umschlag, gekennzeichnet mit der Auftragsbezeichnung des Auftraggebers, einzureichen. Beabsichtigt der Bewerber, wesentliche Teile der Leistung von Nachunternehmen bzw. anderen Unternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Teilnahmeantrag die durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zudem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt Nachweise und Angaben hierzu vorlegen.
Mit dem Antrag auf Teilnahme sind vorzulegen:
- a) Benennung des Umsatzes des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen, durch Vorlage einer Bestätigung des Umsatzes durch einen vereidigten Wirtschaftsprüfer/Steuerberater oder einen entsprechend testierten Jahresabschluss oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen.
- b) Benennung von Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, durch mindestens 3 Referenzen mit schriftlicher Bestätigung des Auftraggebers, dass die Leistungen auftragsgemäß erbracht wurden.
- c) Angabe der Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen

mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal.

- d) Angaben zur Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes, durch Vorlage einer Gewerbebeanmeldung und eines Handelsregistrauszuges, der Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer.
- e) Angaben, ob ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde. Der rechtskräftige Insolvenzplan ist vorzulegen.
- f) Angaben, ob sich das Unternehmen in der Liquidation befindet.
- g) Angaben, dass nachweislich keine schweren Verfehlungen begangen wurden, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellen, durch Abgabe folgender Erklärungen: „Ich/wir erklären, dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gemäß § 21 Absatz 1 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2500,- Euro belegt worden bin/sind. Ferner erkläre ich/wir, dass keine wirksame Gewerbeuntersagung vorliegt, und dass kein rechtskräftiges Urteil in den letzten 2 Jahren gegen Mitarbeiter in Leitungsfunktionen z.B. wegen wettbewerbsbeschränkender Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichem Verkehr (§ 299 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Stoffen (§ 326 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Bestechung (§ 334 StGB) vorliegen, die mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder mit einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen geahndet wurden.“
- h) Angaben, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurde, durch Vorlage einer gültigen Freistellungsbescheinigung und einer aktuellen Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialkasse, die nicht älter als 12 Monate sein darf.
- i) Angaben, dass das Unternehmen bei der Berufsgenossenschaft angemeldet ist, durch Vorlage einer qualifizierten Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft bzw. des Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen, die nicht älter als 12 Monate sein darf.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 15. Januar 2012.
- w) Beschwerdestelle:
Bezirksamt Eimsbüttel,
Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Umwelt,
die Dezernentin, Grindelberg 62–66, 20144 Hamburg

Hamburg, den 6. Oktober 2011

Das Bezirksamt Eimsbüttel

922

Öffentliche Ausschreibung der Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg

Öffentliche Ausschreibung/VOL

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Inneres und Sport – Feuerwehr – schreibt in Öffentlicher Ausschreibung nach VOL aus: **„Beschaffung der Leistungen zur Redaktion und Produktion des Mitarbeitermagazins der Feuerwehr Hamburg“**

Die Feuerwehr Hamburg gibt viermal jährlich das gedruckte Mitarbeitermagazin „Löschblatt“ heraus und stellt dieses im Internet einem erweiterten Leserkreis zur Verfügung. Beschafft werden sollen die redaktionelle Aufarbeitung, das Layout der Beiträge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie die Herstellung von im Regelfall viermal jährlich 5.000 Exemplaren mit je 27 Redaktionsseiten im angebotenen Layout einschließlich Anlieferung der gedruckten Exemplare beim Auftraggeber.

Die Ausschreibungsunterlagen können schriftlich unter Angabe des Stichwortes **„Ausschreibung F 12/2011“** bei der Feuerwehr, Zentrale Verwaltung und Steuerung, Ausschreibungsstelle – F 0111–, Westphalensweg 1, 20099 Hamburg, Telefon: 040/4 28 51 - 41 13/-41 14, Telefax: 040/4 28 51 - 29 17/-28 92, E-Mail: ausschreibungsstelle@feuerwehr.hamburg.de,

abgefordert, dort aber auch montags bis freitags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr in den Zimmern 235/235 a eingesehen werden. Die Abgabe der Verdingungsunterlagen erfolgt nur nach Eingang einer Kostenbeteiligung in Höhe von 5,- Euro, die nicht zurückerstattet wird.

Um sicherzustellen, dass alle eingehenden Auskunftsverlangen über die geforderte Leistung oder die Grundlagen der Preisermittlung von allen Bietern gleichermaßen bei der Erstellung des Angebotes berücksichtigt werden können, müssen die Rückfragen spätestens zum 29. Oktober 2011, 16.00 Uhr bei der Feuerwehr Hamburg, – F 0111 –, Ausschreibungsstelle, in Hamburg eingehen. Spätere Fragen zu den Vergabeunterlagen können im Sinne der Chancengleichheit nicht mehr beantwortet werden.

Die Zahlung kann nur durch Banküberweisung auf das Konto der Feuerwehr bei der Bundesbank, BLZ 200 000 00, Kontonummer 200 015 80 (IBAN DE11200000000020001580, BIC MARKDEF1200) mit Angabe des Einzahlers, der Referenznummer 2245000019276 und der Ausschreibungsnummer F12/2011 erfolgen. Die Bieter sind bis zum 30. März 2012 an ihr Angebot gebunden.

Hinweis: Bei der Abgabe der Angebote haben die Bieter zum Nachweis ihrer Zuverlässigkeit eine Erklärung gemäß § 6 Absatz 3 VOL/A abzugeben.

Schlussstermin der Angebotsabgabe: 7. November 2011, 14.00 Uhr; die Angebote werden nicht verlesen.

Hamburg, den 7. Oktober 2011

**Die Behörde für Inneres und Sport
– Feuerwehr –**

923

Gerichtliche Mitteilungen

Konkursverfahren

65 a N 295/98. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **DECO-LINE Peter Determann KG**, Raboisen 38/40, 20095 Hamburg, persönlich haftender Gesellschafter: Peter Determann, ist Schlussstermin mit folgender Tagesordnung: 1. Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, 2. Abnahme der Schlussrechnung des Konkursverwalters, 3. Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, 4. Beschlussfassung über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände, 5. Anhörung der Gläubigerversammlung über die Festsetzung der Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses, 6. Anhörung der Gläubigerversammlung über den Antrag des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens gemäß § 204 KO auf **Donnerstag, den 10. November 2011, 9.50 Uhr**, Saal B 405 vor dem Insolvenzgericht Hamburg, Sievekingplatz 1, Ziviljustizgebäude, 20355 Hamburg.

Die Vergütung und Auslagen des Konkursverwalters für seine Geschäftsführung werden wie folgt festgesetzt:

Vergütung:	71 911,92 Euro
zuzüglich	
Umsatzsteuer (11,215 %):	8 064,89 Euro
Bruttovergütung:	79 976,81 Euro
Auslagen:	0,00 Euro
zuzüglich	
Umsatzsteuer:	0,00 Euro
Gesamt:	0,00 Euro

Hinsichtlich der Berechnung der Umsatzsteuer wird auf den Beschluss des BGH vom 20. November 2003 (IX ZB 469/02) verwiesen.

Zur Begründung wird auf den Antrag des Konkursverwalters vom 3. Juni 2011 Bezug genommen.

Hamburg, den 10. Oktober 2011

Das Amtsgericht, Abt. 65
924

Aufgebot

406 II 12/11. Herr **Johannes Hinrich Scheel**, geboren am 6. August 1932, In de Wisch 16, 21037 Hamburg, hat beantragt, den Grundschuldbrief über die im Grundbuch des Amtsgerichts Hamburg-Bergedorf von Kirchwerder Blatt 1262 in Abteilung III unter Nummer 3 für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Bausparkasse der

Volksbanken und Raiffeisenbanken in Schwäbisch Hall eingetragene Grundschuld über 15 000,- DM (fünfzehntausend Deutsch Mark) für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des Grundschuldbriefes wird aufgefordert, seine Rechte beim Amtsgericht Hamburg-Bergedorf, Ernst-Mantius-Straße 8, 21029 Hamburg, Zimmer 210/211, spätestens bis zum **Dienstag, dem 31. Januar 2012** (Anmeldezeitpunkt), anzumelden und den Grundschuldbrief vorzulegen, andernfalls wird dieser für kraftlos erklärt werden.

Hamburg, den 4. Oktober 2009

**Das Amtsgericht
Hamburg-Bergedorf**
Abteilung 406

925

Zwangsversteigerung

902 K 9/11. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Stengelestraße 43a-c belegene, im Grundbuch von Horn Geest Blatt 3788 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 470/10 000 Miteigentumsanteilen an dem 3064 m² großen Flurstück 1252, verbunden mit dem Sonder Eigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nummer 12 und an dem Kellerraum Nummer 10, durch das Gericht versteigert werden.

Die vermietete etwa 74,11 m² große 2 2/2-Zimmer-Wohnung befindet sich in einem etwa im Jahre 1958 errichteten viergeschossigen Mehrfamilienwohnhause im I. Obergeschoss rechts, Hauseingang Stengelestraße 43b. Heizung: Fernwärme, Rippenheizkörper mit Thermostaten.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 68 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Mittwoch, den 14. Dezember 2011, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-St. Georg, Lübeckertor-damm 4, I. Stock, Saal 1.01.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 1.39, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 8. Juni 2011 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem

Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 14. Oktober 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-St. Georg**
Abteilung 902

926

Zwangsversteigerung

417 K 29/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll durch das Gericht versteigert werden das in Hamburg-Curslack, Curslack Heerweg 74, 21039 Hamburg, belegene Wohnungseigentum, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Curslack Blatt 1266 (1/2 Miteigentumsanteil am Grundstück – Flurstück 2410 zur Größe von 2037 m² –, verbunden mit dem Sonder Eigentum an der Wohnung bezeichnet mit Nummer 1).

Es handelt sich um ein eigengenutztes Wohnungseigentum an einer Doppelhaushälfte (straßenzugewandte Seite des Grundstücks). Das Gebäude wurde in eingeschossiger massiver Bauweise, voll unterkellert unter einem Krüppelwalmdach 1986 erstellt. Insgesamt rotes Klinkermauerwerk als Ausfachung für das Fachwerk, giebelseitig im Dachgeschoss Holzverkleidung. Das Wohnungseigentum Nummer 1 hat eine Wohnfläche von etwa 118 m² laut Bauakte (Erdgeschoss: Eingangsdiele mit Flur, Gäste-WC mit Dusche, offene Küche mit Wohnzimmer; Dachgeschoss: Diele mit Flur, Vollbad, 3 Zimmer; zusätzlich ausgebauter Dachraum). Nutzfläche im Keller etwa 51 m². Gaszentralheizung. Es besteht Renovierungstau auf Grund von Feuchtigkeitsschäden im Keller und Dachboden. Auf das Gutachten wird hingewiesen. Sondernutzungsrechte sind vereinbart.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 200 000,- Euro.

Versteigerungstermin am **Freitag, den 2. Dezember 2011, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Bergedorf, Ernst-Mantius-Straße 8, I. Stock, Saal 114.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 312, montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Telefon: 040/4 28 91 - 23 93/-21 63

Für ein Gebot ist unter Umständen 10 % des Verkehrswertes als Sicherheit zu leisten. Infos auch im Internet: www.zvg.com

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der betreibende Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt werden und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des oben angegebenen Objekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Verstei-

gerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 14. Oktober 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-Bergedorf**

Abteilung 417

927

Zwangsversteigerung

717 K 14/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Eilersweg 10, 12 belegene, im Grundbuch von Alt-Rahlstedt Blatt 3563 eingetragene 1552 m² große Grundstück (Flurstück 6010), durch das Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist mit zwei im Jahr 1906 errichteten Villengebäuden bebaut, die nachträglich durch einen Verbindungsbau verbunden wurden. Das Objekt ist vermietet und wird als Alten- und Pflegeheim mit insgesamt 27 Wohn- bzw. Pflegeplätzen genutzt. Die Gesamtnutzfläche beträgt etwa 785 m² von denen etwa 350 m² auf die 15 Bewohnerzimmer entfallen. Gaszentralheizung mit zentraler Warmwasseraufbereitung. Trotz einer im vergangenen Jahr durchgeführten Teilsanierung besteht weiterer Renovierungs- und Modernisierungsbedarf.

Da im Versteigerungstermin am 23. August 2011 der Zuschlag aus Gründen des § 85 a Absatz I ZVG versagt wurde, finden die Mindestgebotsgrenzen (5/10 bzw. 7/10) in diesem Termin keine Anwendung.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 1 270 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 20. Dezem-**

ber 2011, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Hamburg-Wandsbek, Schädlerstraße 28, II. Stock, Saal 216.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 220, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr eingesehen werden. Telefon: 040/4 28 81 - 29 10/- 29 11. Infos auch im Internet: www.zvg.com.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 4. Juni 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Objekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 14. Oktober 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-Wandsbek**

Abteilung 717

928

Sonstige Mitteilungen

CONTRACT NOTICE

SECTION I: CONTRACTING AUTHORITY

- I.1) **Name, addresses and contact point(s)**
 Official name:
 Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
 Postal address:
 Notkestrasse 85, 22607 Hamburg, Germany
 Contact point(s):
 For the attention of:
 Frau Dietsch / Frau Grantz,
 Telephone: +49 (0)40 / 89 98 - 24 80
 Telefax: +49 (0)40 / 89 98 - 40 09
 Email: warenwirtschaft.v4sk@desy.de
 Internet address(es): www.desy.de
 Further information can be obtained at:
 As in above-mentioned contact point(s)

Specifications and additional documents (including documents for competitive dialogue and a dynamic purchasing system) can be obtained at:
 The above mentioned contact point(s)

Tenders or requests to participate must be sent to:
 The above mentioned contact point(s)

I.2) **Type of the contracting authority and main activity or activities**

Other: Foundation under German Civil Law Research

The contracting authority is purchasing on behalf of other contracting authorities: no

SECTION II: OBJECT OF THE CONTRACT

II.1) **Description**

II.1.1) Title attributed to the contract by the contracting authority:

Supply of 22 units Pulse transformer for the European XFEL

- II.1.2) Type of contract and location of works, place of delivery or of performance:
(b) Supplies
Purchase
Main place of delivery: –
NUTS code: DE600
- II.1.3) Framework agreements: –
- II.1.4) Information on framework agreement: –
- II.1.5) Short description of the contract or purchase(s):
In the future ultrashort x-ray laser pulses will be generated in the European XFEL (X-ray free-electron laser). This opens up many research possibilities in all natural sciences. For more information: <http://xfel.desy.de/>
In the LINAC electrons are accelerated in superconducting cavities. The required RF power is generated in up to 27 RF stations. In these stations is the pulse transformer an important component. The pulse transformer converts the signal from a modulator with a ratio of 1 to -12. The high-tension signal is used for operating a klystron which generates the actual RF energy. The pulse transformer must be designed as a double wall version in order to reduce the risk of release of transformer oil in the tunnel to a minimum.
- II.1.6) Common procurement vocabulary (CPV):
Main object: 31170000
- II.1.7) Contract covered by the Government Procurement Agreement (GPA): yes
- II.1.8) Division into lots: yes
one or more lots
- II.1.9) Variants will be accepted: no
- II.2) **Quantity or scope of the contract**
- II.2.1) Total quantity or scope:
Based on the listed specifications: the design, manufacture, delivery and assembly of:
Pos. 1: Max. 22 units of Pulse transformer
The tendered quote must include pricing for the following number of Pulse transformer:
Lot 1.1: 22 units Pulse transformer
Lot 1.2: 11 units Pulse transformer
- II.2.2) Information about options: yes
Description of these options:
The options 1 as given below may be exercised up to no later max. 2 (two) years after the date of the original order for the two lots described in Pos.1. The options 2 and 3 as given below may be exercised with the contract for Lot 1.1 or Lot 1.2.
Option 1: 3 units Pulse transformer
Option 2: 5 units Pulse transformer (Option 2) will be awarded with the contract for Lot 1.1 or 1.2
Option 3: 8 units Pulse transformer (Option 3) will be awarded with the contract for Lot 1.1 or 1.2
The Orderer reserves the right to exercise the Option(s) as per the above listed breakdown to more than 1 (one), max. 2 (two) Contractor(s), whereby the total quantities awarded shall not exceed the total quantity of 8 given for the Options.
- Provisional timetable for recourse to these options: 24 months
- II.2.2) Information about renewals:
This contract is subject to renewal: no
- II.3) **Duration of the contract or time-limit for completion:**
Starting: 31/07/2012
Completion: 30/06/2014
- SECTION III: LEGAL, ECONOMIC, FINANCIAL AND TECHNICAL INFORMATION**
- III.1) **Conditions relating to the contract**
- III.1.1) Deposits and guarantees required:
Please refer to the commercial part of the tender documents.
- III.1.2) Main financing conditions and payment arrangements and/or reference to the relevant provisions regulating them:
Please refer to the commercial part of the tender documents.
- III.1.3) Legal form to be taken by the group of economic operators to whom the contract is to be awarded:
Please refer to the commercial part of the tender documents.
- III.1.4) Other particular conditions to which the performance of the contract is subject: –
- III.2) **Conditions for participation**
- III.2.1) Personal situation of economic operators, including requirements relating to enrolment on professional or trade registers
Information and formalities necessary for evaluating if requirements are met:
– Excerpt from the applicable Commercial Registry (Handelsregister) for the company. Tenderers who are not resident in Germany must include equivalent documentation.
– Written confirmation of the responsible financial administrations stating that all tax obligations or dues have been fulfilled orderly.
– Written confirmation of the responsible social-insurance authority stating that all obligations concerning social-insurance contributions have been fulfilled orderly.
– Self-declaration stating that no disclosure of insolvency or similar legal proceedings have been initiated or are pending against the tenderer.
– Self-declaration stating that no liquidation has been initiated or is pending against the tenderer.
– Self-declaration stating that no person acting on behalf of the tenderer has been convicted of any delict referred to under Paragraph 6 EG VOL/A.
- III.2.2) Economic and financial capacity:
Information and formalities necessary for evaluating if requirements are met:
– Declarations of the company's total revenues referring to the last three (3) accounting years (each year separately).
– If applicable, declaration of turnover figures related to the specific scope of supply of this

tender action, referring to the last three (3) accounting years (each year separately).

III.2.3) Technical capacity:

Information and formalities necessary for evaluating if requirements are met:

Presentation of references covering equivalent projects dated within the last three accounting years, that the bidder has successfully built pulse transformer according to the given requirements (criteria for exclusion)!

Project plan including details regarding:

Quality manual

Certificate: QM-System – ISO 9001:2008

Quality plan

Technical drawings

Detailed drawings

Tabulated overview of all specifications

ISO 9001:2008 related Quality assurance (only in case of acceptance of the bidders offer)

Quality manual of the organization

Quality plan of pulse transformer unit

III.2.4) Information about reserved contracts: –

SECTION IV: PROCEDURE

IV.1) Type of procedure

IV.1.1) Type of procedure: Open

IV.2) Award criteria

IV.2.1) Award criteria:

The most economically advantageous tender in terms of the criteria stated below:

Criteria	Weighting
1. Price	50
2. Delivery time/delivery schedule	10
3. Design (Material selection, Robustness, Fault tolerance)	10
4. References	20
5. Service representative (Location and competence)	5
6. Project organisation / QM	5

IV.2.2) Information about electronic Auction:

An electronic auction will be used: no

IV.3) Administrative Information

IV.3.1) File reference number attributed by the contracting authority:

EO013-11 XFEL

IV.3.2) Previous publication(s) concerning the same contract: no

IV.3.3) Conditions for obtaining specifications and additional documents or descriptive document:

Time limit for receipt of requests for documents or for accessing documents:

Date: 28/10/2011, Time: 12:00

Payable documents: no

IV.3.4) Time-limit for receipt of tenders or requests to participate:

Date: 22/11/2011, Time: 10:00

IV.3.5) Date of dispatch of invitations to tender or to participate to selected candidates: –

IV.3.6) Language(s) in which tenders or requests to participate may be drawn up: german, english

IV.3.7) Minimum time frame during which the tenderer must maintain the tender: –

IV.3.8) Conditions for opening tenders:

Date: 22/11/2011, Time: 10:00

Place: –

Persons authorised to be present at the opening of tenders: no

SECTION VI: COMPLEMENTARY INFORMATION

VI.1) This is a recurrent procurement: no

VI.2) Contract related to a project and/or programme financed by EU funds: no

VI.3) Additional information: –

VI.4) Procedures for appeal

VI.4.1) Body responsible for appeal procedures

Official name:

Vergabekammer des Bundes

beim Bundeskartellamt

Postal address:

Villemombler Straße 76, 53123 Bonn, Germany

VI.4.2) Lodging of appeals:

Precise information on deadline(s) for lodging appeals: –

VI.4.3) Service from which information about the lodging of appeals may be obtained: –

VI.5) Date of dispatch of this notice:

06/10/2011

ANNEX B (1)

INFORMATION ABOUT LOTS

LOT NO 1

TITLE: Pulse transformer

1) Short description: see documents

2) Common procurement vocabulary (CPV)

Main object: 31170000

3) Quantity or scope: 22 units

4) Indication about different date für duration of contract or starting/completion: –

5) Additional information about lots –

LOT NO 2

TITLE: Pulse transformer

1) Short description: see documents

2) Common procurement vocabulary (CPV)

Main object: 31170000

3) Quantity or scope: 11 units

4) Indication about different date für duration of contract or starting/completion: –

5) Additional information about lots –

Hamburg, den 6. Oktober 2011

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

**Neuerscheinungen
des Landesbetriebes Geoinformation und Vermessung**
Veröffentlichung 1/2011 ab 10. Oktober 2011

1. Wander- und Kulturkarte Hamburg Bergedorf 1:25 000
Artikel-Nr.:WKB

Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, der Wanderverband Norddeutschland und der Bergedorfer Bürgerverein haben gemeinsam die „Wander- und Kulturkarte Bergedorf und Umgebung“ veröffentlicht. Die Wanderkarte im Maßstab 1:25 000 für das beliebte Hamburger Ausflugsgebiet enthält neben den für Wanderfreunde wichtigen Wegen, die im Osten Hamburgs liegenden beiden Velorouten, den Elbe-Radweg, ausgewählte Gaststätten und über 200 sehenswerte Stationen. Auf der Rückseite enthält sie das amtliche Straßenverzeichnis für den Kartenbereich. Ergänzt wird die Karte durch einen 80-seitigen, reich illustrierten Stadtteilführer mit stadtteil- und baugeschichtlichen Informationen zu Bergedorf und den einzelnen Stationen des Wandergebietes. Karte und Beiheft gehören zusammen und sind als handliche Mappe zusammengestellt.

Preis je Karte: 12,50 Euro

2. Bodenrichtwertkarte 1.1.2008, 1: 5000*

Artikel-Nr.: BRWK und Kartenblatt
(zum Beispiel: BRWK + Altona-Nord 6236)

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in Hamburg und die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte beim Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung haben die Bodenrichtwerte für das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg ermittelt und in den „Bodenrichtwertkarten zum Stichtag 1.1.2008“ veröffentlicht.

Die Bodenrichtwerte beziehen sich auf erschlossene, anliegenderbeitragsfreie Baugrundstücke oder auf land- oder forstwirtschaftlich nutzbare Grundstücke. Die zugrunde gelegte Nutzung bezeichnet nicht die rechtlich zulässige, sondern die ortsübliche typische Nutzung der Grundstücke.

Die Bodenrichtwerte sind auf 180 Karten veröffentlicht, die dem Blattschnitt der „Karte von Hamburg 1:5000“ entsprechen. Ausnahmen bilden 4 Sonderblätter:

Bereich der Innenstadt im Maßstab 1:3500

Blankenese – Treppenviertel im Maßstab 1:2500

Vier- und Marschlande im Maßstab 1:25 000

Neuwerk im Maßstab 1:7000

Preis je Plot: 33,- Euro

3. Immobilienmarktbericht Hamburg 2011 *)

Artikel-Nr.: IMH11

Gutachterausschuss für Grundstückswerte in Hamburg und die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte beim Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung haben den „Immobilienmarktbericht

Hamburg 2011“ veröffentlicht. Der 128 Seiten umfassende Bericht beinhaltet Informationen über Umsätze und Preise von Grundstücken, Wohnungen und Häusern aus dem Jahr 2010 und lässt die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erkennen.

Der Bericht ist als Broschüre oder im PDF-Format erhältlich.

Preis je Broschüre bzw. PDF: 40,- Euro

4. Hamburgs Fahrradrouten

Artikel-Nr.:RAD11

Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung hat im Auftrag der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation in Zusammenarbeit mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt das Kartenset „Hamburgs Fahrradrouten“ hergestellt. Es beinhaltet sieben Karten im Maßstab 1:20 000, 14 Velorouten für den Alltagsverkehr, 14 Freizeitrouten, eine Hafenerlebnisroute und alle Radfernwege, die durch Hamburg verlaufen, einschließlich kurzer Routenbeschreibungen sowie Hinweise zu Bike+Ride-Anlagen an den Hamburger Schnellbahnhaltstellen und zu den Stationen des öffentlichen Fahrradverleihsystems „StadtRAD Hamburg“.

Preis je Kartenset: 24,90 Euro

Bezugsquellen:

1. Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Sachsenkamp 4, 20097 Hamburg
Postanschrift:
Postfach 10 05 04, 20003 Hamburg
Telefon: 040 / 4 28 26 - 11
Telefax: 040 / 4 28 26 - 59 66
info@gv.hamburg.de
www.geoinfo.hamburg.de
Kundenzentrum:
Sachsenfeld 7-9
S-Bahn Hammerbrook
Montag, Dienstag, 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr,
Mittwoch, Freitag 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Karten- und Luftbildvertrieb
Telefon: 040 / 4 28 26 - 57 20 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Telefax: 040 / 4 28 26 - 59 60
2. „Dr. Götze Land & Karte“ GmbH, Alstertor 14-18, 20095 Hamburg*)
3. „Landkarten Büchereck Eidelstedt“, Lohkampstraße 6, 22523 Hamburg*)

*) Der Immobilienmarktbericht und die Bodenrichtwertkarten sind nur beim Landesbetrieb erhältlich.

Hamburg, den 7. Oktober 2011

Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

930